

LICHTENFELS

FC-Bayern-Fan die Nummer 1
am Gymnasium Burgkunstadt
KUNSTSTADT UND DER JURA, SEITE 13



Bilder sind stärker als die Realität

MEDIEN Stephan Wilm setzt mit der Kamera Ereignisse in Szene und rückt Unternehmen ins richtige Licht. Seine Videoclips, Imagefilme und Bilddokumentationen erzählen Geschichten, die mit hohem technischen Aufwand inszeniert sind.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MATTHIAS EINWAG

Hochstadt – Stephan Wilm ist ein Multitalent. Mit der Kamera entwirft er Bilder, die über das reine Sehen und Umsetzen des Vorhandenen hinausgehen. Doch nicht nur statische Aufnahmen komponiert der 39-Jährige, sondern auch Video-Clips und Imagefilme für seine jeweiligen Auftraggeber. Damit ihm spektakuläre Bilddokumentationen und Imagefilme gelingen, nutzt er alle Möglichkeiten moderner Digitaltechnik und setzt Drohnen ein. Stephan Wilm legt Wert darauf, kein Künstler zu sein. Er sieht sich vielmehr als Dienstleister für Unternehmen und Kommunen der Region: „Ich seh’ mich nicht als Künstler, sondern eher als einen Business-Menschen.“

„Mein Kerngeschäft ist die Produktion von Filmen. Die Fotografie war vorher da und lässt sich bei den meisten Kunden gut kombinieren“, sagt der Hochstadter. Nach der Ausbildung zum Energieelektroniker machte er sich 1998 selbstständig, wobei er den Schwerpunkt auf Werbung in Print und auf Websites legte. 2003 gründete er in Bamberg zusammen mit einem Freund die Firma cocon.net GmbH mit Büro nahe der Fußgängerzone. Mit dieser Firma wollten die beiden Männer Kinowerbung produzieren.

Von Bamberg nach Hochstadt

Dabei sei es weniger eine Herausforderung gewesen, die Story zu finden und die Aufnahmen zu machen, sagt er. Kopfzerbrechen machten ihnen vielmehr die Produktionskosten: „Man benötigte je Film ein Band – also zwischen fünf und zehn Bänder pro Werbespot. Das waren im-

„Ich seh’ mich nicht als Künstler, sondern eher als einen Business-Menschen.“

STEPHAN WILM



Dieses Foto der weihnachtlichen Lichtenfelder Fußgängerzone gefällt dem Fotografen selbst sehr gut.

Foto: Stephan Wilm



Stephan Wilm

mense Kosten, die die wenigsten regionalen Kunden bereit waren zu zahlen.“ Einige Produktionen konnten Stephan Wilm und sein Partner dennoch erfolgreich umsetzen. Schwerpunkt war die Werbung, insbesondere auf Websites. „Wir hatten gute große Projekte und namhafte Kunden.“ Nach der Trennung von seinem Geschäftspartner machte Stephan Wilm mit acht freien Mitarbeitern in Hochstadt weiter. 2009 kamen vermehrt Fotografie und Filme dazu. Insbesondere für die Möbelbranche arbeitete er in dieser Zeit.

„Fotografie ist seit dem Kindesalter meine Leidenschaft“, sagt Stephan Wilm. Seine erste Kamera, eine Canon für Kleinbildfilme, hatte er im Alter von acht Jahren von seinem Patenon-

kel bekommen. Seit dieser Zeit experimentierte er auf vielen Gebieten, bis hin zur Handyfotografie. 2014 wechselte der Schwerpunkt seiner Arbeit von der Werbung zum Filmemachen. „Ich arbeite für weltweit bekannte Unternehmen, ja sogar für Weltmarktführer – darunter sind Rösler, Hofmann Möglichmacher, Hofmann Impulsgeber, Daimler, GE Additive, Gesslein und viele mehr. Ich produziere zudem Filme für das Playmate des Jahres 2018, wie auch für die Stadt Lichtenfels.“

Wie war das? Für welches Playmate? Stephan Wilm holt nun weiter aus und erzählt, dass er für und mit Playmate Patrizia Dinkel aus Schwabthal, manchen Clip gedreht hat. Unter anderem ein Video zum Fest anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Musikkapelle Wattendorf.

Dieses Video hat es in sich: Patrizia Dinkel wird von den

Musikern in einem 70er-Jahre-Opel abgeholt. In diesem Ascona preschen die vier Insassen über den Jura nach Wattendorf. Unterwegs würzt Patrizia die Reise mit frechen Kommentaren und schenkt den Musikern und sich selbst kräftig Festbier ein.

Stephan Wilm nahm die Fahrt aus verschiedenen Perspektiven auf. Er brachte seine Profikamera mit einem Saugnapf innen an der Windschutz an, so dass die vier Insassen ins Bild gerückt wurden. Parallel dazu begleitete er den Opel mit einer Drohne. Dutzende verschiedene Sequenzen an verschiedenen Orten entstanden auf diese Weise in rund eineinhalb Stunden Drehzeit.

Doch dann sollte die eigentliche Arbeit erst beginnen. Einen ganzen Tag kostete es, die kurzen Filmschnipsel zu einer Story zusammenzufügen. Besonders aufwendig sei es bei solchen Produktionen, die Farbnuancen für

52 000

Klicks erhielt der Videoclip, den Stephan Wilm zusammen mit Playmate Patrizia Dinkel 2018 zum Jubiläum der Musikkapelle Wattendorf drehte.

die richtige Stimmung zu mischen. *Color grading* nennt sich das im Fachjargon.

Rund 52 000 Klicks heimste Stephan Wilm binnen weniger Tage mit diesem Video ein, obwohl es zunächst nur von der Musikkapelle Wattendorf gepostet wurde.

Doch gerade das Bearbeiten und Perfektionieren des Rohmaterials ist es, was Stephan Wilm fasziniert: „Ich bin ein Technik-Freak. Ich bin offen für Neuentwicklungen und neugierig darauf, etwas auszuprobieren.“ Gespannt ist er darauf, wie sich die Digitalfotografie in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird.



TOURISMUS

Mit der Gästekarte der Stadt Bad Staffelstein kostenlos nach Kloster Banz



Seit dem 1. September verkehren die neuen Buslinien im Landkreis. Urlaubsgäste in der Stadt Bad Staffelstein können ihre Gästekarte für kostenfreie Fahrten auf der Linie 1254 nutzen.

Foto: Pro Media

Kreis Lichtenfels – Die Stadt Bad Staffelstein bietet Urlaubsgästen einen ganz besonderen Bonus: Ab 1. Januar fahren Urlauber bei Vorlage einer Gästekarte kostenlos mit der Buslinie 1254 nach Kloster Banz und zurück.

Das Angebot gilt an allen Aufenthaltstagen. Bereits zum 1. September 2019 wurde vom Landkreis die öffentliche Linie von Bad Staffelstein über Unnersdorf und Neubanz nach Kloster Banz eingerichtet. Neben den Fahrtmöglichkeiten von Montag bis Freitag ist der Bus auch an Samstagen und Sonntagen unterwegs. Selbstverständlich können auch alle anderen Fahrgäste die Linie zum VGN-Tarif nutzen. Wer noch keine Fahrkarte hat, kann ein Ticket beim Fahrer erwerben.

Nahezu sämtliche Fahrten der Linie 1254 sind sogenannte Rufbusfahrten. Das bedeutet, dass die in den Fahrplänen angegebenen Fahrten nur durchgeführt werden, wenn sie vorher bestellt wurden. Dadurch werden Leerfahrten vermieden und ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Anmeldung eines Fahrtwunsches ist bequem bis eine Stunde vor der jeweiligen Abfahrtszeit unter 09571/18-180 möglich. Fahraufträge werden an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr entgegengenommen. Die Abfahrtszeiten für Hin- und Rückfahrten sind unter www.vgn.de abrufbar. Weitere Informationen zur Gästekarte gibt es beim Kur- & Tourismus-Service der Stadt Bad Staffelstein.

Polizeibericht

VW Golf angefahren und geflüchtet

Bad Staffelstein – Ein unbekannter Fahrzeugführer beschädigte am Sonntag zwischen 17.10 und 17.30 Uhr einen weißen VW Golf, der in der Straße Am Kreuzberg am rechten Fahrbahnrand geparkt war. Am Heck des Golfs wurde der Lack verkratzt, außerdem entstand ein Riss in der Karosserie. Der Sachschaden wird auf etwa 2000 Euro geschätzt. Ein aufmerksamer Zeuge konnte sich ein Teilkennzeichen (...-RH 212) merken. Weitere Zeugen oder der Verursacher selbst werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 09571/9520-0 mit der Polizeiinspektion Lichtenfels in Verbindung zu setzen.

iPhone im Wert von 500 Euro entwendet

Bad Staffelstein – Ein weißes iPhone 8 im Wert von rund 500 Euro entwendete ein unbekannter Täter am Sonntag aus der Obermain-Terme. Die 18-jährige Besitzerin versperrte ihr Mobiltelefon gegen 18.30 Uhr in ihrem Spind. Als sie gegen 21 Uhr wieder zurückkam, war es verschwunden. Sie vermutet, dass das Handy durch die Gitter gerutscht ist, dann am Boden lag und mitgenommen wurde. Sachdienliche Hinweise erbittet die Polizei unter der Telefonnummer 09571/9520-0. *pol*

VORTRAG

Maria in der Kunst

Lichtenfels – „Darstellungen der Jungfrau Maria in der christlichen Kunst“ heißt ein Vortrag, zu dem die Kuki (Kunst- und Kultur-Initiative) am Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr in die Räumlichkeiten der Galerie in der Spitalpassage lädt. Der renommierte Bamberger Kunsthistoriker Matthias Liebel wird sich auf eine Zeitreise durch die Geschichte begeben, immer auf der Spur der Jungfrau Maria, der Mutter Jesu, der Heiligenfigur und Maria als Mysterium. Die Zuhörer können anhand ausgesuchter Beispiele erleben, wie sich das Marienbild seit dem frühen Christentum im Lauf der Zeit verändert hat. Der Eintritt ist frei. *MH*



Mit Darstellungen der Jungfrau Maria beschäftigt sich der Vortrag der Kuki. *Foto: privat*